



Autor: mik
Thuner Tagblatt
3602 Thun
tel. 033 225 15 15
www.thunertagblatt.ch

Auflage 21'402 Ex.
Reichweite 53'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 14'849 mm²
Wert n. a.

Konzepthalle 6

Die **denkmalgeschützte** Fassade wird bewusst nicht erneuert

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Arbeiten für Verwaltungsgebäude, Wohnüberbauung und Stadtpark im Selve-Areal tauchte die Frage auf: Warum wird die Fassade der Konzepthalle 6 nicht erneuert? Ueli Biesenkamp, der mit seiner Das-konzept AG 2008 den Zuschlag zur Nutzung der einstigen Industriehalle erhalten hat, erklärt: «Die Fassade der Konzepthalle 6 und des angrenzenden Winkelbaus sind **denkmalgeschützt**.» Sie müsse so bleiben, wie sie sei. Für Biesenkamp ist es logisch, dass die Fassade im jetzigen Zustand erhalten und nicht aufgefrischt wird: «Es handelt sich um einen alten Industriebau. Würde man die Fassade zum Beispiel sandstrahlen, wäre das ist nicht im Sinne der **Denkmalpflege**.»

Heinz Brügger, dessen Brügger Architekten AG ihr Büro im Winkelbau hat, ergänzt: «Die Halle wurde 1919 erstellt. Die Fassade ist aus dickem Zementputz – das

ist hohe **Handwerkskunst**.» Das Rad der Zeit drehe sich, heute werde anders gebaut. «Halle und Winkelbau sind Zeitzeugen – und Oldtimer im neuen Quartier.» Es wäre laut Brügger etwa gar nicht möglich, die Fassade zu streichen – auf dem groben Putz würde die Farbe abblättern. Das Fazit des Architekten: «Die Fassade ist bald 100-jährig und immer noch top!»

Dass die Frage nach einer Erneuerung überhaupt gestellt werde, zeige ein schwindendes Bewusstsein für die **Handwerkskunst** der Vergangenheit, findet Heinz Brügger. Er betont: «Heute sind hier Wohnungen und Betriebe mit 50 Arbeitsplätzen in einem einmaligen Gebäude mit lebendiger Nutzung untergebracht – so etwas findet man sonst nur in Städten wie Berlin!» mik



Die **Konzepthalle 6** und der Winkelbau (Bildmitte) mit der alten Fassade.